Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 21: Internationale Festspiele

Illustration: Grosse Oper
Autor: Gunzinger, Ed.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GROSSE OPER

Zeichnung von Ed. Gunzinger

VERLOCKUNG

Ich habe Besuch bekommen —
Er kam zum Fenster herein —
Ich war bald ganz benommen,
So schwatzte er auf mich ein.

Es war eine mächtige Hummel,
Mit Neuigkeiten gespickt,
Die lud mich zu einem Bummel
Hartnäckig und geschickt.

„Was ich denn wollte hier drinnen,
In diesem Moderduft?
Ich sollte nicht lang mich besinnen,
Hinaus in Sonne und Luft!"

„Ich könne an meinen Akten
Noch lange mich gütlich tun
Und sollte diese verzwackten
Dinge mal lassen ruhn!"

Ich blinzelte an sie schräge
Und schlug nach ihr mit der Hand,
Doch entglitt sie auf luftigem Wege
In prächtigem Bogen gewandt,

Und ließ sich nimmer vertreiben.
— Ich weiß nicht, wie es geschah —
Kaum saß ich wieder am Schreiben
War sie aufs neue da.

Sie spielt' wie ein Musikante
Ein Liedlein mir vor so lind,
Vom Frühling, der wieder im Lande
Und vom neckischen, lauen Wind —

„Wenn alle Vöglein sängen
Nach Winters Gram und Graus —
Wenn alle Knospen sprängen,
Wer bliebe da wohl zu Haus?"

„An den Büschen hingen schon Kätzchen
Und Veilchen blühten am Bach —
Ich sollte doch keine Mätzchen
Machen und folgen ihr nach".

So summte gar liebliche Sachen
Ins Ohr sie mir leis und gemach —
Was wollte ich schließlich da machen —
Ich gab ihr halt endlich nach.

Ich langte den Hut vom Gestelle
Und wechselte meinen Rock —
Schon brummelte über die Schwelle
Die Hummel mit leisem Gelock;

Leichtsinnig zog ich und trollte
Mit ihr von dannen selbzweit —
Als der Chef mich sprechen wollte
Da war ich schon lange weit — —

Dazi

Schweizern im Auslande

können Sie durch Ueberweisung eines Abonnements auf den Nebelspalter eine grosse Freude bereiten. Der Auslandspreis beträgt pro Vierteljahr Fr. 7.– einschliesslich Porto. An aufgegebene Adressen im In- und Auslande sende ich Probenummern kostenlos.

Druck und Verlag des „Nebelspalter" – E. Löpfe-Benz in Rorschach